

Arbeitsblätter

Finanz- und Rechnungswesen Serie B

Prüfungsdauer: 180 Minuten
Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner
(Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU"

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU SCHREIBEN. ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN ARBEITSBLÄTTERN KORRIGIERT.

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	51	
TEIL 2: Nutzschwelle, BAB und Kalkulation im Handel	25	
TEIL 3: Geldflussrechnung und Kennzahlen	24	
	100	
	Note	

6.00	95 - 100	3.00	35 - 44
5.50	85 - 94	2.50	25 - 34
5.00	75 - 84	2.00	15 - 24
4.50	65 - 74	1.50	5 - 14
4.00	55 - 64	1.00	0 - 4
3.50	45 - 54		

Examinatorin / Examinator

Expertin / Experte

Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2017

9 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Nr.	Soll	Haben	Betrag

Aufgabe 3: Zusatzfragen zu den Aufgaben 1 und 2 4 P

1. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 2:

Wie viele Dividendenprozente schüttete der Möbelhersteller "Moxx AG" aus? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

2. Zusatzfragen zur Aufgabe 2:

a) Wie viele CHF beträgt das Unternehmereinkommen von Rolf Freudiger? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

b) Wie hoch wäre das Unternehmereinkommen von Rolf Freudiger, wenn er auf die Verbuchung des Eigenzinseszinses verzichtet hätte? Begründen Sie Ihre Antwort. (1 Punkt)

Aufgabe 4: Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)

2 P

In der Buchhaltung der Maschinenbauunternehmung Mischler AG werden für die inländischen und ausländischen Kunden separate Konten geführt.

Verbuchen Sie die Anpassung des Kontos "WB Forderungen" (Delkredere) inkl. Betrag am 31.12.2017 unter der Voraussetzung, dass das prozentuale Ausfallrisiko im Vergleich zu 2016 unverändert bleibt. Bei den ausländischen Forderungen rechnet die Mischler AG mit mutmasslichen Verlusten auf den Forderungen von 10%.

Die Kontenführung ist freiwillig und wird nicht bewertet.

Forderungen LL Inland (Debitoren Inland)		Forderungen LL Ausland (Debitoren Ausland)		WB Forderungen (Delkredere)	
AB 270'000		AB 84'000			AB 19'200
2'820'000	2'838'000	2'256'000	2'244'000		
	SB 252'000		SB 96'000		
3'090'000	3'090'000	2'340'000	2'340'000		

Soll	Haben	Betrag

Aufgabe 5: Saldosteuer

3 P

Die Bootplatzvermieterin Sunny Sommer rechnet die MWST mit dem Saldosteuersatz von 3.5% ab. Im Dienstleistungserlös (DL-Erlöse) ist die MWST von 8% enthalten.

Die unten stehenden Konten zeigen den bisherigen Geschäftsverkehr im 1. Semester 2017.

DL-Erlöse		Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	
14'580	349'920		

Nennen Sie die Buchungssätze inkl. Betrag für die folgenden Geschäftsfälle. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen.

- Die MWST wird der Eidg. Steuerverwaltung gutgeschrieben.
- Die MWST wird der Eidg. Steuerverwaltung per Bank überwiesen.

Die Kontenführung ist freiwillig und wird nicht bewertet.

Nr.	Soll	Haben	Betrag

Aufgabe 6: Abschreibungen

5 P

Die Unternehmung Trollmoos AG hat am 1. Januar 2015 eine Maschine für CHF 300'000.- abzüglich 10% Rabatt auf Kredit gekauft. Die Transport- und Installationskosten betragen CHF 37'000.-. Die jährlichen Abschreibungen betragen 20% vom Buchwert und werden indirekt verbucht.

- a) Welchen Betrag weist das Konto "Wertberichtigungen Maschinen" am 31.12.2016 auf? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

--

- b) Am 30. Juni 2017 wird ein Mitarbeiter der Trollmoos AG auf dem Weg zu einem Kunden in einen Unfall verwickelt. Zum Glück wurde niemand ernsthaft verletzt, der Lieferwagen der Trollmoos AG wurde aber zu Schrott gefahren und ist abzuschreiben.

Die Versicherung vergütet der Trollmoos AG per Banküberweisung 55% des Anschaffungswerts des Lieferwagens von CHF 67'500.-. In der Buchhaltung der Trollmoos AG wurde das Fahrzeug indirekt auf CHF 33'075.- abgeschrieben.

Verbuchen Sie die Bereinigung des Schadenfalls inkl. Betrag aus der Sicht der Trollmoos AG. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen. (3 Punkte)

Soll	Haben	Betrag

Aufgabe 7: Stille Reserven

3 P

Die Hummel AG bewertet ihr Lager seit Jahren 20% unter dem effektiven Wert.

Am 01.01.2017 werden die Handelswaren (Warenvorrat) in der Finanzbuchhaltung mit CHF 364'000.- ausgewiesen. Am 31.12.2017 beträgt der effektive Wert des Warenlagers CHF 405'600.-.

- a) Zeigen Sie auf, um wie viele CHF sich die stillen Reserven auf den Handelswaren (Warenvorrat) im Jahr 2017 verändert haben. Kennzeichnen Sie die Veränderung klar als Zu- oder Abnahme. Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

--

- b) Verbuchen Sie die Bestandesänderung der Handelswaren (Warenvorrat) inkl. Betrag in der Finanzbuchhaltung der Hummel AG. (1 Punkt)

Soll	Haben	Betrag

TEIL 2: Nutzschwelle, BAB und Kalkulation im Handel 25 P

Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Nutzschwelle

6 P

Die Genuss AG verkaufte im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 191'250 Nusstorten, die aus besonders hochwertigen Rohstoffen hergestellt wurden. Der Nettoerlös aus dem Verkauf dieser Torten betrug CHF 2'868'750.-. Infolge mangelnder Produktionskapazitäten mussten die Nusstorten zum Einstandspreis von CHF 9.80 fremdbezogen werden. Die Fixkosten im Jahr 2017 betragen CHF 822'796.-.

- a) Welchen Erfolg erzielte die Genuss AG mit dem Verkauf der Nusstorten im Jahr 2017? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. **2 P**

- b) Bei welcher Anzahl verkaufter Nusstorten hätte die Genuss AG im Jahr 2017 die Nutzschwelle erreicht? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. **2 P**

- c) Um wie viele Prozente müsste der Nettoerlös der Genuss AG im Jahr 2018 im Vergleich zum bisherigen Nettoerlös von CHF 2'868'750.- zunehmen, wenn sich der Erfolg aus dem Verkauf der Nusstorten um CHF 67'500.- verbessern soll?

Die Genuss AG geht davon aus, dass der Einstandspreis und der Verkaufspreis der Torten im Jahr 2018 gleich bleiben, die Fixkosten aber um CHF 63'020.- steigen werden.

2 P

Falls Sie bei a) kein Resultat erhalten haben, rechnen Sie mit einem Gewinn von CHF 170'690.- für das Jahr 2017.

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Das Endresultat ist auf 2 Dezimalen zu runden.



Aufgabe 2: Fragen zur Betriebsbuchhaltung (BAB) 16 P

2.1 Betriebsabrechnungsbogen 12 P

Die Kurt Häberli AG stellt verschiedene Rasenmäher her, die sich in zwei Produktlinien unterteilen lassen. Der BAB der abgelaufenen Rechnungsperiode zeigt folgendes Bild (alle Frankenbeträge im BAB sind in CHF 1'000.-):

Falls nötig, sind im BAB die Frankenbeträge auf ganze Zahlen zu runden (mathematische Rundungsregel). Prozentwerte sind auf 2 Dezimalen zu runden.

Vervollständigen Sie den BAB der Kurt Häberli AG mit Hilfe der Angaben auf den Arbeitsblättern Seite 13-14. Beantworten Sie zudem die dazugehörigen Fragen auf den Arbeitsblättern Seite 13-14.

Kostenartenrechnung				Kostenstellenrechnung					Kostenträgerrechnung	
	FIBU	SA	BEBU	VKst Geb.	Kst Material	Kst Fert. I	Kst Fert. II	Kst V + V	Produktlinie A	Produktlinie B
Material	467	20	487	1	0	1	5	0	160	320
Löhne	1'124		1'124	30	28	290	91	245	240	200
Energie	107		107	34	2	33	26	12		
Abschr.	210	-39	171	4	12	75	65	15		
Zinsen	58	21	79	15	16	18	20	10		
Verschied.	137		137	2	3	6	17	109		
Total 1	2'103	2	2'105	86	61	423	224	391	400	520
				-86	11	27	18	30		
Total 2				0	72	450	242	421	400	520
Umlage Hauptkostenstellen:				Material	-72				24	48
				Fert. I		-450			186	264
				Fert. II			-242		132	110
									742	942
Veränderung fertige und unfertige Erzeugnisse (Halb- und Fertigfabrikate)										

a) In der Spalte Abgrenzungen wird beim Material die Veränderung der stillen Reserven berücksichtigt. In der Finanzbuchhaltung wird der Materialvorrat jeweils zu zwei Dritteln des effektiven Wertes bilanziert. Am Anfang des Geschäftsjahres betragen die stillen Reserven auf dem Materialvorrat CHF 45'000.-.

a1) Wie hoch sind die stillen Reserven am Ende des Geschäftsjahres? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

a2) Wie hoch ist der effektive Materialvorrat am Ende des Jahres? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

b) Wie hoch sind die Gemeinkostenlöhne? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

c) An der Fertigungsstelle I werden Produktionsautomaten eingesetzt, für die ein Abrechnungssatz von CHF 75.- je Stunde gilt. Wie viele Stunden waren diese Produktionsautomaten für die Produktlinie A im Einsatz? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

d) Die Vorräte der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (Halb- und Fertigfabrikate) haben bei der Produktlinie A um CHF 24'000.- zugenommen, bei der Produktlinie B um CHF 18'000.- abgenommen. Tragen Sie die Zahlen mit den richtigen Vorzeichen im BAB ein. (1 Punkt)

e) Berechnen und beschriften Sie das nächste Zwischentotal im BAB. Die genaue Bezeichnung ist verlangt. (1 Punkt)

f) Die Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb ist im Verhältnis des unter e) berechneten Zwischentotals umzulegen.

Berechnen Sie den Zuschlagssatz der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb auf 2 Dezimalen genau. Die Frankenbeträge der Umlagen sind auf ganze Zahlen zu runden. Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

g) Berechnen und beschriften Sie die letzte Zeile im BAB. (1 Punkt)

h) Der Betriebserfolg ist in der FIBU **grösser/kleiner** als in der BEBU.
(Das Zutreffende ist zu unterstreichen.)

Die Differenz beträgt
(Betrag einfügen) (1 Punkt)

i) In der Erfolgsrechnung der Finanzbuchhaltung müsste man wegen ausserordentlichen Kursverlusten auf den Wertschriften einen Jahresverlust von CHF 9'000.- ausweisen. Durch das nachträgliche Herabsetzen der Abschreibungen auf den Betriebsanlagen soll der Jahresverlust von CHF 9'000.- in einen Jahresgewinn von CHF 5'000.- geändert werden.

Korrigieren Sie die Abschreibungen in der Kostenartenrechnung, indem Sie die untenstehende Tabelle ausfüllen. (2 Punkte)

Kostenart Abschreibungen gemäss BAB (in CHF 1'000.-):

Kostenart	FIBU	SA	BEBU
Abschreibungen bisher	210	-39	171
Abschreibungen nachher			

2.2 Einzelkalkulation im Produktionsbetrieb

4 P

Die Kurt Häberli AG kalkuliert den neuen Rasenmäher Supermoto 2 mit folgenden Kalkulationsätzen:

Materialgemeinkostenzuschlag:	15%
Fertigungsstelle I:	CHF 75.-/h
Fertigungsstelle II:	CHF 96.-/h
Verwaltungskostenstelle:	20% (stimmt nicht mit der Lösung von Aufgabe 2.1 f) überein)
Reingewinnzuschlag	10%
Kundenrabatt	15%

Von der AVOR (Arbeitsvorbereitung) erhalten wir die Zeitangaben für die Fertigungsstellen I und II. Für einen Rasenmäher Supermoto 2 wird die Fertigungsstelle I 95 Minuten und die Fertigungsstelle II 72 Minuten beansprucht. Zudem muss Einzelmaterial im Wert von CHF 270.- eingekauft und mit Einzellöhnen von CHF 180.- gerechnet werden.

Erstellen Sie eine übersichtliche Einzelkalkulation und ermitteln Sie den Katalogpreis ohne MWST für einen Rasenmäher Supermoto 2. Sowohl die Zwischenresultate als auch das Endresultat sind mit den entsprechenden Fachbegriffen zu beschriften.

Zwischenresultate und das Endresultat sind auf 5 Rappen genau zu runden.

Aufgabe 3: Kalkulation im Warenhandel

3 P

Das Hightech Unternehmen FUTURE AG hat zur Vervollständigung seiner Produktpalette den Chip "Blitzi" aufgenommen. Zur Eigenproduktion fehlt der FUTURE AG aber das Knowhow und zudem müssten grosse Investitionen getätigt werden. Deshalb kauft sie den Chip "Blitzi" zu.

Aus den Kalkulationsunterlagen sind folgende Angaben für einen Chip "Blitzi" zu entnehmen:

- Selbstkosten CHF 153.-
- Bruttogewinn CHF 80.-
- Reingewinnmarge 10%

Aufgabe

Berechnen Sie für einen Chip "Blitzi" die folgenden Grössen:

- Nettoerlös
- Gemeinkostenzuschlag
- Einstandspreis

Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Resultate:

- Nettoerlös: _____
- Gemeinkostenzuschlag: _____
- Einstandspreis: _____

Aufgabe 2: Interpretation Geldflussrechnung

3 P

Von der Beneme AG sind für drei aufeinander folgende Geschäftsjahre die summarischen Geldflussrechnungen bekannt:

Geldflussrechnung	Geschäftsjahr 2015	Geschäftsjahr 2016	Geschäftsjahr 2017
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-10	+479	+167
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-291	-399	-455
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	+380	-135	+280
Veränderung Flüssige Mittel	+79	-55	-8

Kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen an. (pro Fehler -1 Punkt)

<input type="checkbox"/>	Die Ausgaben für Investitionen sind in allen drei Jahren grösser als die Einnahmen aus Desinvestitionen.
<input type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2017 war der operative Cashflow negativ.
<input type="checkbox"/>	Der Bestand an flüssigen Mitteln war am 1.1.2017 um 8 grösser als am 31.12. 2017.
<input type="checkbox"/>	Die negative Veränderung der flüssigen Mittel in den Jahren 2016 und 2017 ist jeweils auf einen Reinverlust der Beneme AG zurückzuführen.
<input type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2016 sind die Ausgaben für die Nettoinvestitionen nicht durch den Geldzufluss aus der Geschäftstätigkeit gedeckt.
<input type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Free Cashflow 80.
<input type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2015 sind die stillen Reserven auf Mobilien und Maschinen um 20 erhöht worden. Dieser Vorgang hatte einen negativen Einfluss auf den operativen Cashflow.

Aufgabe 3: Multiple Choice-Aufgabe

4 P

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu den Themen Kennzahlen und Geldflussrechnung. Die einzelnen Teilaufgaben sind voneinander unabhängig. Es ist jeweils nur **eine** Aussage korrekt. Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

1.	Welche Aussage ist richtig?	
	<input type="checkbox"/>	Die Emission von Aktien erhöht die Eigenkapitalrendite.
	<input type="checkbox"/>	Die Emission von Aktien zur Rückzahlung eines langfristigen Darlehens erhöht den Anlagedeckungsgrad 2.
<input type="checkbox"/>	Die Emission von Aktien zur Rückzahlung eines langfristigen Darlehens erhöht den Eigenfinanzierungsgrad.	
2.	Ein Verschuldungsfaktor von 3 bedeutet, ...	
	<input type="checkbox"/>	dass mit dem erzielten Cashflow die Effektivverschuldung zu einem Drittel getilgt werden könnte.
	<input type="checkbox"/>	dass mit dem erzielten Cashflow die Effektivverschuldung innert 3 Monaten getilgt werden könnte.
<input type="checkbox"/>	dass mit dem erzielten Cashflow die Effektivverschuldung drei Mal getilgt werden könnte.	
3.	Welche Aussage ist richtig?	
	<input type="checkbox"/>	Die Rückzahlung eines langfristig gewährten Darlehens per Banküberweisung verschlechtert den Liquiditätsgrad 2.
	<input type="checkbox"/>	Die Verbuchung der Lagerzunahme eines Handelbetriebes verschlechtert den Liquiditätsgrad 2.
<input type="checkbox"/>	Wenn Kunden offene Rechnungen durch Banküberweisung bezahlen, verbessert sich der Liquiditätsgrad 2.	
4.	Die Buchung "Raumaufwand an Ertrag betriebliche Liegenschaft CHF 120'000.-" ...	
	<input type="checkbox"/>	erhöht den Cashflow um CHF 120'000.-.
	<input type="checkbox"/>	vermindert den Cashflow um CHF 120'000.-.
<input type="checkbox"/>	beeinflusst den Cashflow nicht.	